

Der Bürgermeister

**Bürgermeisterbereich
Pressestelle**

Pressesprecherin
Britta Stöwe

Telefon
(03334) 64 - 152
Telefax
(03334) 64 - 154

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

e-Mail
b.stoewe@
eberswalde.de
(nur für formlose
Mitteilungen ohne digitale
Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

MEDIENINFORMATION

Nr. 266/09 vom 3. November 2009

Im Museum in der Adler-Apotheke

Festakt und Sonderausstellung „Demokratischer Wandel- ein Labyrinth der Erinnerungen“

Der Bürgermeister der Stadt Eberswalde, Friedhelm Boginski, lädt zum Festakt anlässlich des 20. Jahrestages des Mauerfalls und zur Eröffnung der Sonderausstellung sowie Installation „Demokratischer Wandel – ein Labyrinth der Erinnerungen“ am 9. November 2009 um 19 Uhr in das Museum in der Adler-Apotheke, Steinstraße 3 in Eberswalde ein.

Zum Festakt sind u.a. als Redner eingeladen:
Zur Auflösung der Stasi-Zentralen 1989:
Pfarrer Matthias Gürtler
Der Eberswalder "Runde Tisch" 1989/90:
Pfarrer i.R. Walter Baaske
Die erste Stadtverordnetenversammlung 1990:
Prof. Dr. Hans-Friedrich Joachim
Das R&B Collegium wird für den musikalischen Rahmen sorgen.

Die Ausstellung des Museums, bestehend aus Zeitzeugenberichten, Exponaten und Dokumenten, Kunstinstallation, Filmproduktion und Plakaten der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, macht den Aufbruch zur Demokratie erlebbar und provoziert den Dialog.

Die Stadt Eberswalde erinnert an die friedliche Revolution vor 20 Jahren. Wer waren die Akteure dieser bewegten Zeit, die Bürgerbewegungen sowie Verbände gründeten und die Stasi-Zentralen besetzten? Ein Staat war untergegangen. Die turbulente Zeit des Umbruchs katapultierte Befürworter und Gegner der DDR-Diktatur in ein neues Lebensumfeld. Hoffnungen und Ängste begleiteten die Menschen.

Das Museum in der Adler-Apotheke recherchiert seit 1 ½ Jahren und führte Zeitzeugengespräche. Nach 20 Jahren sind die Erinnerungen der Interviewpartner oftmals lückenhaft und fügen sich am Ende zu einem stimmigen Gesamtbild der Zeit vom Wahlbetrug im Mai 1989 bis zur Wiedervereinigung 1990.

Im Erdgeschoss beginnt die Ausstellung mit Tafeln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und mit Kunstwerken auf Mauerteilen aus Pappe, bemalt von den

Montagsmalern des Eberswalder Vereins „Die Mühle e.V.“. Ein Metall-Kunstwerk von Eckhard Herrmann „World Outside Your Window...“ entstand im Juni 1989 und ist ein sehr persönliches Symbol für das Gefühl des Eingesperrt seins und für das Ungewisse und Kommende.

Dem Zeitgeist der Wende wird der Künstler Richard von Gigantikow mit seinem begehbaren Labyrinth gerecht. Das Labyrinth der Erinnerungen als didaktisch-therapeutisches Gesamtkunstwerk weist den Besuchern einen Weg, der die einzelnen Stationen des gesellschaftlichen Umbruchs 1989/90 darstellt. Die Darstellungen erfolgen mit Holzresten und Skulpturen. Die Kunstinstallation berichtet von der Lüge der im rosa Licht erscheinenden Geschichte und der „Macht der Phantasie“ im Angesicht der Zensur. Innerhalb von 5 Tagen wird Zabka mit seinen Mitstreitern Sigrun Angermann, Roland Gorsleben und Kai Jahns das Labyrinth im Dachgeschoss des Museums entstehen lassen.

Als Symbol für den verworrenen Pfad des Lebens gehört das Labyrinth zu den ältesten Kulturgütern und zugleich rätselhaftesten Symbolen der Menschheit. Vor 400 Jahren bzw. 1609 ließ der Rektor der Eberswalder Schule, Christoph Wachtmann, auf dem Hausberg ein Rasenlabyrinth anlegen, den so genannten Wunderkreis.

Gestaltete Mauerteile aus Pappe, bemalt von den Montagsmalern des Vereins „Die Mühle e.V.“ am 12. Oktober 2009 im Museum, sind in öffentlichen Einrichtungen verteilt, so z.B.:

Rathaus: „Wir sind das Volk“ von Andreas Bogdain

Rathauspassage: „Konsumrausch und Wachküssen der Industrie“ von Ines Frank

Sparkasse: „Die mit Geld gefütterte Banane“ von Ernst-Christian Rapp

Paul-Wunderlich-Haus: „Ein Auge malt, das andere passt auf“, Motiv nach dem Berliner Mauerkünstler Terry Noir von Matthias Schwarz

Gymnasium Eberswalde: „Trabbi go...durch die Mauer“ von Peter Schirmer

Fachhochschule: „Mauerloch mit Kofferträger...“ Von Catrin Sternberg

Museum:

„Der Schritt in die Freiheit“ von Christian Metzner

„Blühende Landschaften“ von Stefanie Turzer

„Mauerspecht - Is'ja alles so schön bunt hier“ von Eckhard Herrmann

„Berlin“ von Peter Schirmer

Das Museum in der Adler-Apotheke wurde von der Sparkasse Barnim mit einer Zuwendung der Sparkasse Barnim und des Landkreises Barnim unterstützt. Weiterer Sponsor ist THIMM Verpackung.